
Vereinigungsakte ¹⁷⁾, die Paul von Emisa dem Bischof Cyrill übergeben hat.

Auf kaiserlichen Befehl, daß die entstandenen Kirchen- und Glaubensstreitigkeiten beendigt, die Absehung des Nestorius gebilliget und seine verkehrte Lehre verdammt werden solle, haben Bischof Johann von Antiochien und Akacius von Berrhœa mich an dich abgesendet, um mich mit dir zu berathschlagen, wie man den Frieden auf eine dauerhafte Weise wiederherstellen, und die ganze Sache zu einem gewünschten Ende bringen könne. Bey meiner Ankunft traf ich dich sehr bereitwillig darzu an, und empfieng, welches die Hauptsache war, einen Aufsatz aus deiner Hand, welcher die lautere und unverfälschte, von den Vätern hergekommene, Glaubenslehre enthält. Da aber der kaiserliche

17) S. Mansi V. 287. Daß sich Paul von Emisa zu Ausstellung dieser Akte von Cyrill überlisten ließ, ist schon in der Einleitung erwähnt worden. Auch ist theils aus dem Inhalt der Akte, theils aus andern Nachrichten, die noch vorkommen werden, erweislich, daß sie Paul sogar nicht nur für seine Person, sondern auch im Namen seiner Kommittenten ausstellen wollte, welches aber Cyrill selbst nicht annahm. Eben das. p. 294. 295. kommen noch zwey von Paul zu Alexandrien gehaltene Homilien, aus denen die Einfalt des Mannes eben so sichtbar wird, als aus seinem Betragen. Cyrill selbst beschreibt sein ganzes Verfahren mit ihm am aufrichtigsten in einem Brief an seine Agenten zu Konstantinopel Synod. cap. 85. p. 866. Omnia, sagt er, adueniente Paulo Emiseno sunt formata suauiter quidem et pacifice, caute vero, et sicut oportuit.

ferliche Wille auch in Ansehung des Nestorius befolgt werden muß, so erkläre ich hiemit, daß wir die Wahl Maximians genehmigen, und den Nestorius für abgesetzt halten, und die Irrthümer, die er in der Religionslehre vorgetragen hat, verdammen. Durch das kurze Bekenntniß von der Menschwerdung Gottes des Worts, welches wir dir übergeben haben, treten wir mit euch in eine aufrichtige Gemeinschaft ein. Du hast dieses Bekenntniß gebilliget, und bezeugt, daß es deinen Gesinnungen gemäß sey. Deswegen habe ich auch eine Abschrift davon diesem Aufsatze beigelegt. Durch diese Vereinigung nun heben wir alles auf, was unter der bisherigen Unruhe von beiden Partieen geschehen ist, und erneuern den vorigen Kirchenfrieden.

Bischof Johannis¹⁸⁾ Schreiben an Cyrill.

Auf den von Aristolaus überbrachten Befehl des Kaisers, daß der Kirchenfriede wiederhergestellt werden sollte, haben wir den Bischof Paul abgesendet, und

18) Dieß ist nicht der Brief, den Paul von Emisa zu überbringen hatte. Dieser steht in Syn. cap. 80. p. 856. und ist deswegen ausgelassen worden, weil er nichts enthält, das zu Aufklärung der dogmatischen Ansichten Johannis in dieser Sache diene. Er sagt Cyrill darinn, daß seine Kapitel an der ganzen Zerrüttung schuld seyen: Sein Brief an Akacium aber mache ihm Hoffnung, daß alle Anstöße vollends weggeräumt werden können. Das übrige füllen Versicherungen seiner Geneigtheit zum Frieden und Empfehlungen Pauls von Emisa aus; aber im ganzen Brief